



Neuer Newsletter informiert regelmäßig über nachhaltige Aktivitäten, Initiativen und Prozesse in Niedersachsen

Liebe Akteure im Bildungsbereich Niedersachsens! Das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung hat in der Bildung einen zunehmenden Stellenwert erhalten. Um die zahlreichen Aktivitäten, Initiativen und Prozesse der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) öffentlich wirksam bekannt machen zu können, erscheint ab sofort und regelmäßig ein

multimedialer Newsletter – mit Texten, Fotos und Terminen sowie Audio- und Videoreportagen. Das Redaktionsteam aus Mitwirkenden des Kultusministeriums, der Landesschulbehörde und der BNEAgentur Niedersachsen e.V. will Ihnen nicht nur spannende Informationen liefern, sondern Sie auch zur Eigeninitiative und zum Mitmachen anregen.

Offizielle Grußworte zum ersten multimedialen Newsletter einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen



Niedersächsischer
Kultusminister
Dr. Bernd Althusmann

Ich bin begeistert und zuversichtlich, dass die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Niedersachsen dank der Rahmenvereinbarung mit der BNEAgentur Niedersachsen e.V. mit dem multimedialen Newsletter ein neuartiges und zugleich lebendiges Kommunikationsmedium erhält.

Um die Herausforderungen der drei Megathemen demographischer Wandel, Inklusion und Integration durch Bildung erfolgreich zu bewältigen, ist ein verlässliches Gestaltungsprinzip gefragt. Mit seiner ganzheitlichen Orientierung auf ökonomische Leistungsfähigkeit, ökologische Verträglichkeit und soziale Verantwortung ist das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung eine zukunftswirksame Leitidee, um den Prozess der Schulqualität weiter voran zu bringen, die Ausbildung der Lehrkräfte zu optimieren und die Schülerinnen und Schüler auf die Komplexität ihrer eigenen Zukunft vorzubereiten. Der regelmäßig erscheinende Newsletter wird an alle 3.092 allgemein bildende Schulen, alle 54 Studienseminare sowie an zahlreiche außerschulische Lernorte verschickt.

Ich wünsche dem Vorhaben viel Glück und Erfolg.

[Das gesamte Grußwort in Wort und Ton]



Erster Vorsitzender der BNE-
Agentur Niedersachsen e.V.
Prof. Dr. Uwe Schneidewind

Ich freue mich sehr, dass wir Ihnen heute von der BNEAgentur Niedersachsen zusammen mit dem Niedersächsischen Kultusministerium die erste Ausgabe des BNE-Newsletters präsentieren können. Als BNEAgentur sind wir im Jahr 2009 gegründet worden, um die hervorragenden Initiativen, die im ganzen Land im Rahmen des BLK-Programms Transfer-21 entstanden sind und die Niedersachsen zu einem Vorreiter für Bildung für nachhaltige Entwicklung in ganz Deutschland gemacht haben, auf eine neue Weise fortzusetzen. Die BNEAgentur wird finanziert von der Stiftung Zukunfts- und Innovationsfonds des Landes Niedersachsen. Das ermöglicht uns insbesondere zwei Ziele massiv voranzutreiben. Einmal die öffentliche Wahrnehmung für Bildung für nachhaltige Entwicklung im Land und darüber hinaus zu steigern und zum anderen zu ganz neuen Formen der Vernetzung für das Engagement zu kommen. Darum freuen wir uns auf Ihre Anregungen zu diesem Newsletter, zum Engagement der BNEAgentur, über Ihre Vorschläge, diesen Newsletter in Zukunft auszugestalten und auch über Ihre Beiträge. Ganz herzlichen Dank.

[Das gesamte Grußwort in Wort und Ton]

Terminkalender

◀ Mai 2010 ▶						
Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
26	27	28	29	30	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31	1	2	3	4	5	6

Rundfunk-Podcasts

Lebensqualität als Ansporn Ulrich Grober: Die Entdeckung der Nachhaltigkeit

Sendezeit: 01.03.2010 19:45 Uhr

Autor: Kühn, Rainer

Programm: Deutschlandfunk

Sendung: Andruck

Länge: 06:59 Minuten

[Beitrag zum Nachhören](#)

[Text zum Beitrag](#)

KomA – Theater in Hannover will Amoklauf an Schulen ergründen

Sendezeit: 12.04.2010 20:45 Uhr

Autor: Heckmann, Ulrike

Programm: NDR Info

Sendung: Das Forum

Länge: 29:58 Minuten

[Beitrag zum Nachhören](#)

[Text zum Beitrag](#)

Regionale Schülerfirmen-Messen weiter auf Erfolgskurs 1300 Teilnehmer und Gäste in Clenze, Lüneburg und Buxtehude

Sie züchten Champignons, bauen Marktstände aus heimischen Hölzern oder verwandeln ausrangierte Landkarten in Handtaschen: 55 nachhaltige Schülerfirmen und Schülergenossenschaften aus dem Bereich der Landesschulbehörde Lüneburg haben sich und ihre Angebote auf drei Messen der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 10. Februar zeigten sich 17 Schüler-Unternehmen an der KGS Clenze, am 9. März folgte die Messe an der Leuphana-Universität Lüneburg mit 20 Ausstellern und am 10. März präsentierten 18 Firmen am Schulzentrum Nord in Buxtehude, was sie drauf haben. Insgesamt besuchten über 1300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Gäste diese Messen. Von der Federtasche aus Recycling-Material bis zum Vogelkasten für Meisenknödel, vom gesunden Bio-Snack, der keiner Verpackung bedarf, bis zur Vermittlung von Öko-Reisen reichte die Spannweite der Schülerfirmen-Angebote auf den drei nachhaltigen Schülerfirmen-Messen in Clenze, Lüneburg und Buxtehude.

Parallel zum Messebetrieb fanden Workshops zur Qualifizierung der Schüler statt. Bei einem Wettbewerb wählten die Schüler selbst je Messe ihre drei Favoriten unter den Ständen aus. Dabei kam es sowohl auf die Präsentation als auch auf die Beratungskompetenzen an. In Clenze und Lüneburg gewannen Catering-Firmen aus dem Grundschulbereich, in Buxtehude ergatterte eine Hauptschule den begehrten ersten Preis. Außerdem lernten sich die Firmen auf einer Messe-Rallye besser kennen.



Die Schülerfirma „Küchenmäuse“ der Grundschule Bardowick mit prominenten Gästen auf der NaSch-Messe in Lüneburg. Foto: NN

Die nachhaltigen Schülerfirmen werden landesweit vom Niedersächsischen Kultusministerium, der Landesschulbehörde und der BNEAgentur Niedersachsen e.V. unterstützt. Letztere stellte das Preisgeld für die Wettbewerbe, jeweils in Höhe von 500 Euro, zur Verfügung. Ausgerichtet wurden die Messen von den drei unter dem Dach des Umweltbildungszentrums SCHUBZ Lüneburg organisierten Multiplikatoren des Landes Niedersachsen Carsten Schröder, Frank Corleis und Susanne Jensen in Kooperation mit beteiligten Schulen.

[Zum gesamten Artikel ]

Ausstellung im Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg. 30. April - 1. August 2010 Kalte Zeiten – Warme Zeiten. Klimawandel[n] in Norddeutschland.

Der Wechsel von kalten zu warmen Zeiten ist im Verlauf eines Jahres etwas vollkommen Natürliches; jede Jahreszeit hat ihr spezielles Wetter, mögliche Klimaschwankungen sind in diesem Zusammenhang nicht bedrohlich. Der Klimawandel aber ist etwas ganz anderes – ein ernst zu nehmendes Problem, das jedem Einzelnen bewusst sein muss.

Die Sonderausstellung „Kalte Zeiten – Warme Zeiten: Klimawandel(n) in Norddeutschland“ zeigt die Ursachen des Klimawandels, stellt die Folgen global dar und setzt einen besonderen Schwerpunkt auf die norddeutsche Region. Über zwei Etagen gewinnt der Besucher zunächst einen Einblick

in die Thematik Klima, Wetter, Atmosphäre und natürliche Faktoren. Zudem wird das Verhalten der Menschen – in den Bereichen Industrie, Energiegewinnung und Einzelhaushalt – an Beispielen thematisiert. Nicht zuletzt geht es darum, Lösungswege aufzuzeigen. Schließlich kann nur die Möglichkeit, etwas positiv bewirken zu können, jeden Einzelnen für ein klimafreundliches Verhalten sensibilisieren.

Abseits außerordentlich negativer Berichterstattungen setzt diese Ausstellung auf eine objektive Information über den Klimawandel, seine Ursachen und Folgen sowie über die Vielfalt der Anpassungsstrategien, lokal wie überregional.



Im **Begleitkatalog** zur Ausstellung nehmen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bekannter Forschungsinstitute, Mitarbeiter von Fachbehörden und Kenner aus der regenerativen Energiewirtschaft eine Bestandsaufnahme der Situation in Norddeutschland vor. Sie alle zeigen Strategien zur Vorbeugung und Anpassung auf. Hardcover, ca. 130 Seiten vollfarbig, mit zahlreichen Fotos und Statistiken, erschienen im Primus Verlag und zum Museumspreis von 16,00 € erhältlich.

Das begleitende **Kinderbuch** „Gute Reise, kleine Schwalbe“ von Rainer Golttermann, Corinna Höhle und Rebecca Kittel, mit Texten und Illustrationen der Klasse 7aR der GTS Syke, erschienen im Verlag Isensee (Flexcover, 48 Seiten, vollfarbig) zum Museumspreis von 5,80 €.

Globale Entwicklung im Rahmen der BNE Niedersachsen Schulen entwickeln im Pilotprojekt schuleigene curriculare Konzepte

Der von der Kultusministerkonferenz (KMK) und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gemeinsam erarbeitete Orientierungsrahmen „Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“ [zum Download auf das Titelblatt rechts klicken] stellt die Globale Entwicklung erstmals in den Zusammenhang einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Ziel ist es, den Bereich der Globalen Entwicklung fächerübergreifend zu verankern und ihn in das Zentrum der Qualitätsentwicklung der Schule, und damit auch des Unterrichts, zu rücken. Lehr- und Lernprozesse in diesem Kontext sind dann besonders wirksam, wenn die Schule sich dem gesellschaftlichen Umfeld und relevanten gesellschaftlichen Kooperationspartnern gegenüber hier und in anderen Ländern öffnet. Daraus ergeben sich Entwicklungen auf einer neuen Qualitätsstufe für die Zusammenarbeit von Schulen und Nichtregierungsorganisationen.

In Niedersachsen sind eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet worden. So wurden sämtliche Kommissionen zur **Entwicklung und Revision der Kerncurricula** mit einem fachlichen Bezug zum Orientierungsrahmen aufgefordert, die Kernaussagen in ihrem Fach zu berücksichtigen.

Seit Oktober 2009 sind **drei regionale Veranstaltungen** zum Orientierungsrahmen für Schulen und regionale Nichtregierungsorganisationen in Göttingen, Lüneburg und Posthausen gemeinsam

mit Partnern aus der Entwicklungszusammenarbeit mit ca. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt worden. Weitere werden in 2010 folgen (Osnabrück, Bremen und Umgebung und ggf. an weiteren Orten).

Von August 2010 bis Juli 2012 werden in einem Pilotprojekt 10 Kernschulen und 20 bis 30 assoziierte Schulen unterschiedlicher Schulformen schuleigene curriculare Rahmenkonzepte zum Orientierungsrahmen entwickeln und diese in der Schulentwicklung und dem Schulprogramm verankern. Jede Schule benennt zwei Personen als Verantwortliche für die Umsetzung des Orientierungsrahmens und als Mitwirkende im Pilotprojekt.

Die Vertreterinnen und Vertreter dieser Schulen wirken bei der Beratung von Schulen in ihrem Einzugsbereich und bei der Qualifizierung von Lehrkräften für den Orientierungsrahmen in der regionalen Lehrerfortbildung mit.

Dazu werden vom Niedersächsischen Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS) die notwendigen Mittel den Fortbildungsregionen zur Verfügung gestellt, die mit den Schulen entsprechende Angebote konzipieren.

Unterstützt werden die Schulen durch die Fachberatung für Interkulturelle Bildung sowie durch den Verband Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB). Die Dimension der Einbeziehung der interkulturellen und mehrsprachigen Potenziale von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund wird in die weitere Projektentwicklung einbezogen.

„Schule auf EssKurs“ – nachhaltige Mittagsverpflegung Bewerbungsphase für 4. Runde startet

Die Verbraucherzentrale setzt die bewährte Maßnahme „Schule auf EssKurs“ fort. Alle niedersächsischen Schulen, die an der Verbesserung ihrer Mittagsverpflegung arbeiten wollen, können sich mit einem entsprechenden Vorhaben bei der Verbraucherzentrale bewerben. Sowohl Neueinsteiger, als auch bereits beteiligte Schulen sind eingeladen, konkrete Ziele und Maßnahmen individuell an ihrer Schule zu planen. Sie sollten realistisch innerhalb eines Zeitraums von ca. 9 Monaten umsetzbar sein. Dazu empfiehlt es sich, im (Mensa-) Gremium zu überlegen, wo Verbesserungsbedarf rund um die Mittagsverpflegung besteht. Daraus können die Anforderungen für eine Bewerbung abgeleitet werden. Wichtig für den Antrag ist die Einbindung verschiedener Akteure in Schule und



die Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsaspektes. Die Bewerbungsunterlagen sowie die Beteiligungskriterien sind seit dem 26. April 2010 auf der Startseite der Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V. (www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de) unter „Schule auf EssKurs“ abrufbar. **Die Bewerbungsfrist endet am 30. Juni 2010.**

Ziel von „Schule auf EssKurs“ ist es, im Setting Schule die Mittagessensituation zu optimieren. Bei Erfolg werden die beteiligten Schulen mit einem Sternesiegel ausgezeichnet. So kann das Image für gelungene Aktivitäten zur Schulgesundheit gestärkt werden. Während noch vor den Sommerferien die Auszeichnungen der laufenden dritten „Schule auf EssKurs-Runde“ vergeben werden, haben alle Schulen die Chance neue Pläne zu entwickeln, sich zu bewerben und damit nach dem ersten Stern oder Weiteren zu greifen!

Zum Ende der Sommerferien erfolgt die Mitteilung an die Schulen, wer einen der begrenzten Plätze zur Beteiligung an dem Aktionsplan „Schule auf EssKurs“ erhalten hat. Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 dürfen sie starten. Die Umsetzungsphase wird von Ernährungsberaterinnen der Verbraucherzentrale begleitet. Rückfragen beantworten: **Kathrin Bratschke**, Telefon: 05 11 91 19 6-43 E-Mail: k.bratschke@vzniedersachsen.de **Heidrun Klaus**, Telefon: 05 51 48 65 85 E-Mail: h.klaus@vzniedersachsen.de



Impressum

Herausgeber: Niedersächsisches Kultusministerium, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, E-Mail: Pressestelle@mk.niedersachsen.de

Redaktion: G. Bernert (MK), J. Utermöhlen (LSchB), J. Drieling (BNEAgentur Niedersachsen e.V.)

Gestaltung: G. Bernert (MK)

[Haftungsausschluss](#)